



**Steuer & Wirtschaftsakademie**  
in Gelsenkirchen

Umschulung zum/r Steuerfachangestellten

**Zwischenprüfung**

**2009**

Nordrhein-Westfalen

Rechtsstand 2020

**SG Steuer- und Wirtschaftsakademie**

**[www.sg-institut.de](http://www.sg-institut.de)**

**Wirtschafts- und Sozialkunde**

1. Aufgabe

<b>Sachverhalt</b>	<b>Rechtsgebiet/ Einzelgesetz</b>	<b>Öffentliches Recht</b>	<b>Privates Recht</b>
Bund und Länder beschließen eine Neuverteilung der Kfz-Steuer.	Verfassungsrecht Grundgesetz Art. 106 GG	X	
Das Finanzamt Gelsenkirchen bestellt 25 Laptops für ihre Mitarbeiter in der Betriebsprüfung.	Vertragsrecht Bürgerliches Gesetzbuch §§ 433 ff. BGB		X
Gegen den Profisportler Henning W. wird wegen Nichtabgabe seiner ESt-Erklärung ein Zwangsgeld festgesetzt.	Steuerrecht Abgabenordnung § 3 IV iVm 329 AO	X	
Der 19-jährige Schüler Norbert K. wird wegen Körperverletzung zu 75 Stunden gemeinnütziger Arbeit verurteilt.	Strafrecht Strafgesetzbuch	X	

2. Aufgabe

<b>Leistung/Aufgabe</b>	<b>Versicherungsträger</b>
Zahlung von Altersrenten	Gesetzliche Rentenversicherung SGB VI
Mutterschaftsleistungen	Gesetzliche Krankenkassen MuSchG / SGB V
Aktive Arbeitsplatzförderung	Agentur für Arbeit § SGB III
Schulung zur Verhütung von Unfällen am Arbeitsplatz	Berufsgenossenschaft SGB VII

3. Aufgabe

<b>Sachverhalt</b>	<b>Vertragsart</b>
Die Steuerfachangestellte Renate Steck lässt sich ihren Hosenanzug kürzen.	Werkvertrag § 631 BGB
Wegen einer Urlaubsreise bringt der Unternehmer Hauke Herrlich sein Reitpferd für 20,00 € am Tag auf einem Gestüt unter.	Dienstvertrag § 611 BGB
Der Bauunternehmer Kiesel darf gegen Entgelt ein Grundstück nutzen, um dort in einer Kiesgrube Kies zu fördern.	Pachtvertrag § 581 BGB
Der in Zahlungsschwierigkeiten geratene Bankangestellte Werner Sparbier nimmt einen Kleinkredit bei seiner Hausbank auf.	Darlehensvertrag § 488 BGB

4. Aufgabe

Sachverhalt	Nichtigkeit	Anfechtbarkeit	Wirksamkeit
Der 5-jährige Oskar kauft am Kiosk für seine Mutter eine Zeitung. Das Geld hierfür hat er von seinem Vater erhalten.			Kind ist als Bote tätig
Der TV-Markt verkauft mehrere Vorführgeräte als fabrikneue Sonderangebote 200 unter Listenpreis.		Arglistige Täuschung § 123 BGB	
Ein Kreditinstitut schließt mit Frau Arm einen Kreditvertrag mit einem monatlichen Zinssatz von 3 % ab.	Wucher § 138 BGB		
Frau Alt verkauft ein Originalgemälde in der Annahme, es handle sich um ein Duplikat.		Eigenschaftsirrtum § 119 II BGB	
Ein Berufsschüler erwirbt in einer Diskothek eine Pistole, obwohl er keinen Waffenschein besitzt.	Gesetzliches Verbot § 134 BGB		
Die 14-jährige Gabi nimmt gegen den Willen ihrer Eltern ein Geldgeschenk von ihrer Tante an.			Vorteil § 107 BGB

5. Aufgabe / Teilaufgabe a

Beginn (§ 3 I MuSchG): 6 Wochen vor der Entbindung  
Ende (§ 3 II MuSchG): 8 bzw. 12 Wochen nach der Entbindung

5. Aufgabe / Teilaufgabe b

Vor der Entbindung kann die Arbeitnehmerin sich zur Arbeitsleistung ausdrücklich bereit erklären, dagegen nach der Entbindung besteht Beschäftigungsverbot (§ 3 MuSchG).

5. Aufgabe / Teilaufgabe c

Basiselterngeld (§ 4 II BEEG): ein Elternteil beantragt Elternzeit, der andere Elternteil ist weiterhin beschäftigt  
Elterngeld Plus (§ 4 III BEEG): der Bezugszeitraum kann verdoppelt werden, die Höhe des Elterngeldes wird dann halbiert  
Partnermonate (§ 4 IV BEEG): der Bezugszeitraum wird um Partnermonate verlängert

5. Aufgabe / Teilaufgabe d

Höchstbetrag (§ 2 I BEEG): 1.800 €  
Einkommen zwischen 1.000 € und 1.200 € (§ 2 I BEEG): 67%  
Einkommen über 1.200 € (§ 2 II BEEG): zwischen 65% und 67%  
Einkommen unter 1.000 € (§ 2 II BEEG): zwischen 67% und 100%  
Dauer des Basiselterngeld (§ 4 II, V BEEG): 12 Monate  
Partnermonate (§ 4 IV BEEG): Plus 2 Monate

**Rechnungswesen**

Aufgabe 1

Teilaufgabe	Buchführungspflicht	Begründung (HGB)	Begründung (AO)
a)	ja	KANN-Kauffrau gem. § 2 HGB, somit buchführungspflichtig gem. § 238 HGB; in Bezug auf die Befreiung gem. § 241a HGB fehlen die Angaben der letzten zwei Jahre	Abgeleitete Buchführungspflicht gem. § 140 AO
b)	ja	Formkaufmann gem. § 6 HGB, somit buchführungspflichtig gem. § 238 HGB	Abgeleitete Buchführungspflicht gem. § 140 AO
c)	nein	Freiberufler $\neq$ Kaufmann, somit $\neq$ § 238 HGB	Einkünfte aus selbständiger Arbeit in § 141 AO nicht genannt
d)	nein	Kein Kaufmann im Sinne des HGB, somit $\neq$ § 238 HGB	Schwellenwerte gem. § 141 AO nicht überschritten

Aufgabe 2

<b>Geschäftsvorfall</b>	<b>Auswirkung auf das Eigenkapital (= Erfolgsauswirkung)</b>
Zinsgutschrift der Bank Buchungssatz: Bank an Zinserträge	steigt
Tilgung eines Darlehens Buchungssatz: Verbindlichkeit KI an Bank	neutral
Einkauf von Büromaterial Buchungssatz: Büromaterial an Bank/Kasse/Verbindl.	sinkt
Kauf eines betrieblichen PKW auf Ziel Buchungssatz: Fuhrpark an Verbindlichkeiten LuL	neutral



Aufgabe 3 / Teilaufgabe a

GWG		800,00 €	
Vorsteuer		152,00 €	
	Bank		952,00 €
Erfolgsauswirkung:		gewinnneutral	0,00 €
BGA		900,00 €	
Vorsteuer		171,00 €	
	Bank		1.071,00 €
Erfolgsauswirkung:		gewinnneutral	0,00 €

Aufgabe 3 / Teilaufgabe b

Sofortabschreibung		800,00 €	
	an GWG		800,00 €
Erfolgsauswirkung:		gewinnmindernd um	800,00 €
Abschreibungen auf Sachanlagen		250,00 €	
	an BGA		250,00 €
Erfolgsauswirkung:		gewinnmindernd um	250,00 €

Aufgabe 4 / Sachverhalt 1a

Wareneingang	4.075,00 €	
Vorsteuer	774,25 €	
an Verbindlichkeiten LuL		4.849,25 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um	4.075,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalmindernd um	4.075,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Aktiv-Passiv-Mehrung um	774,25 €

Aufgabe 4 / Sachverhalt 1b

Verbindlichkeiten LuL	1.017,45 €	
an Wareneingang		855,00 €
an Vorsteuer		162,45 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnerhöhend um	855,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalerhöhend um	855,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Aktiv-Passiv-Minderung um	162,45 €

Aufgabe 4 / Sachverhalt 1c

Verbindlichkeiten LuL	3.831,80 €	
an Bank		3.755,16 €
an erhaltene Skonti		64,40 €
an Vorsteuer		12,24 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnerhöhend um	64,40 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalerhöhend um	64,40 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Aktivseite):	Aktiv-Passiv-Minderung um	3.767,40 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Passivseite):	Aktiv-Passiv-Minderung um	12,24 €

Aufgabe 4 / Sachverhalt 2a

BGA	1.800,00 €	
Vosteuer	342,00 €	
an Verbindlichkeiten LuL		2.142,00 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnneutral	0,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalneutral	0,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Aktiv-Passiv-Mehrung um	2.142,00 €

Aufgabe 4 / Sachverhalt 2b

Verbindlichkeiten LuL	2.142,00 €	
an Bank		1.889,24 €
an BGA	180,00 € + 32,40 € =	212,40 €
an Vorsteuer	34,20 € + 6,16 € =	40,36 €

Erfolgsauswirkung:	gewinnneutral	0,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalneutral	0,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Aktivseite):	Aktiv-Passiv-Minderung um	2.142,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Passivseite):	Aktiv-Passiv-Minderung um	252,76 €

Berechnungen:                    Gutschrift wegen Kratzer: 214,20 € → Nettobetrag 180 € → VSt 34,20 €  
    Skonto 2% → Nettobetrag (1.800 € - 180 €) \* 2% = 32,40 € → VSt 6,16 €

Aufgabe 4 / Sachverhalt 3

Soll	Vorsteuer	Haben
Laut Aufgabe	14.500,00 €	Aufgabe 4 / Sachverhalt 1b 162,45 €
Aufgabe 4 / Sachverhalt 1a	774,25 €	Aufgabe 4 / Sachverhalt 1c 12,24 €
Aufgabe 4 / Sachverhalt 2a	342,00 €	Aufgabe 4 / Sachverhalt 2b 40,36 €
		Saldo → Konto "Umsatzsteuer" 15.401,20 €
	15.616,25 €	15.616,25 €

Soll	Umsatzsteuer	Haben
Konto "Vorsteuer"	15.401,20 €	Laut Aufgabe 29.000,00 €
Saldo	13.598,80 €	
	29.000,00 €	29.000,00 €

**Steuerwesen**

Aufgabe 1

<b>Sachverhalt</b>	<b>Gesetz</b>
Werbungskosten	§ 9 oder § 9a EStG
Vorsteuer	§ 15 UStG
Ertragshoheit	Art. 106 GG
Gesetzgebungskompetenz	Art. 105 GG
Verspätungszuschlag	§ 3 IV iVm § 152 AO

Aufgabe 2 / Teilaufgabe a

Die Einnahmen dienen zur Deckung der öffentlichen Ausgaben.

Aufgabe 2 / Teilaufgabe b

Nebenzweck dient der Konsumlenkung. Als Beispiel ist die Tabaksteuer wegen Schädigung der Gesundheit zu nennen. Des Weiteren ist die Mineralölsteuer wegen Umweltschutz zu nennen.

Aufgabe 3

Aufgabe zur Post:	09.03.2009
Bekanntgabefiktion (§ 122 II Nr. 1 AO):	12.03.2009
Beginn der Frist:	mit Ablauf des 12.03.2009 24:00 Uhr oder 13.03.2009 00:00 Uhr
Einspruchsfrist (§ 355 I AO):	1 Monat
Ende der Frist:	mit Ablauf des 12.04.2009 24:00 Uhr, ist Ostersonntag
Verschiebung auf den nächsten Werktag:	mit Ablauf des 14.04.2009 24:00 Uhr

Aufgabe 4 / Teilaufgabe 1

Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (§ 2 I Nr. 4 iVm § 19 I Nr. 1, 2, II EStG)

Ermittlung der Einkünfte gem. § 2 II S. 1 Nr. 2 EStG

Einnahmen (§ 8 iVm § 11 I S. 4 iVm § 38a I S. 2, 3 EStG)

./. ggfs. Versorgungsfreibetrag und Zuschlag zum Versorgungsfreibetrag

./. Werbungskosten (§ 9 iVm § § 11 II EStG **ODER** § 9a EStG)

= Überschuss

Einnahmen/Bruttoarbeitslohn (§ 8 iVm § 11 I S. 4 iVm § 38a I S. 2, 3 EStG)	48.300,00 €
./. Versorgungsfreibetrag gem. § 19 II EStG	
19.800 € (lt. Zeile 27) x 35,2% = 6.969,60 €; max. 2.640 €	
2.640 € x 2/12 (§ 19 II S. 12 EStG) = 440 €	440,00 €
./. Zuschlag zum Versorgungsfreibetrag	
792 € * 2/12 (§ 19 II S. 12 EStG) = 132 €	132,00 €
= steuerpflichtige Einnahmen	47.728,00 €
./. WK-Pauschbetrag (§ 9 Nr. 1 Buchstabe a EStG)	1.000,00 €
./. WK-Pauschbetrag (§ 9 Nr. 1 Buchstabe b EStG)	102,00 €
= Überschuss gem. § 19 EStG	46.626,00 €

Aufgabe 4 / Teilaufgabe 2

Sonstige Einkünfte (§ 2 I Nr. 7 iVm § 22 Nr. 1 S. 3 a) aa) EStG)

Ermittlung der Einkünfte gem. § 2 II S. 1 Nr. 2 EStG

Einnahmen (§ 8 iVm § 11 I EStG)

x Besteuerungsanteil

= steuerpflichtige Einnahmen

./. Werbungskosten (§ 9 iVm § § 11 II EStG **ODER** § 9a EStG)

= Überschuss

Einnahmen / Leibrente (§ 8 iVm § 11 I EStG)	1.800,00 €
x Besteuerungsanteil	56%
= steuerpflichtige Einnahmen	1.008,00 €
./. tatsächliche Werbungskosten (§ 9 I S. 1 EStG)	300,00 €
= Überschuss gem. § 22 EStG	708,00 €

Aufgabe 4 / Teilaufgabe 3

Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (§ 2 I Nr. 6 iVm § 21 I Nr. 1 EStG)

Ermittlung der Einkünfte gem. § 2 II S. 1 Nr. 2 EStG

Einnahmen (§ 8 iVm § 11 I EStG)

./. Werbungskosten (§ 9 iVm § § 11 II EStG)

= Überschuss

Einnahmen (§ 8 iVm § 11 I EStG) 4.000,00 €

Werbungskosten (§ 9 iVm § § 11 II EStG)

Darlehenszinsen (§ 9 I S. 3 Nr. 1 EStG) 15.000,00 €

Disagio (§ 9 I S. 3 Nr. 1 EStG) 6.170,00 €

Geldbeschaffungskosten (§ 9 I S. 3 Nr. 1 EStG) 1.200,00 €

Grundsteuer (§ 9 I S. 3 Nr. 2 EStG) 400,00 €

AfA (§ 9 I S. 3 Nr. 7 iVm § 7 IV Nr. 2 Buchst. a EStG)

Ermittlung der AK: Baugenehmigungsgebühren 300,00 €

Architektenhonorar 6.300,00 €

Bauunternehmer 350.000,00 €

Anschaffungskosten 6.600,00 €

Berechnung der AfA:  $356.600 \text{ €} * 2\% * 2/12$  (§ 7 I S. 4 EStG) = 1.188,67 €

Summe der Werbungskosten 23.958,67 €

Abziehbare Werbungskosten in Höhe von 50% 11.979,33 €

Überschuss gem. § 21 I Nr. 1 EStG -7.979,33 €

Privates Veräußerungsgeschäft (§ 2 I Nr. 7 iVm § 22 Nr. 2 iVm § 23 I Nr. 1 EStG)

Voraussetzungen liegen vor

- nicht zu eigenen Wohnzwecken genutzt

- Verkauf erfolgte innerhalb von 10 Jahren

Ermittlung des Veräußerungsgewinn (§ 23 III EStG):

Veräußerungspreis 59.500,00 €

Anschaffungskosten des Grund und Bodens

Kaufpreis 62.000,00 €

Grunderwerbsteuer 2.170,00 €

Notar-/Grundbuchkosten 700,00 €

Straßenanliegerbeiträge 8.000,00 €

Anschaffungskosten 72.870,00 €

Ansetzbar (10%) 7.287,00 € 7.287,00 €

Veräußerungsgewinn 52.213,00 €

Da die Freigrenze gem. § 23 III S. 5 EStG überschritten wurde, ist der Veräußerungsgewinn in voller Höhe steuerpflichtig.

Sonstige Einkünfte gem. § 23 I Nr. 1 EStG 52.213,00 €